

Eine Ausstellung
des Internationalen Auschwitz Komitees
in Kooperation mit
der Gedenkstätte Deutscher Widerstand,
dem Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau und
der Internationalen Jugendbegegnungsstätte
in Oświęcim/Auschwitz

... zusammen bleiben ...
... sticking together ...
... együtt maradni ...



In den vergangenen Jahrzehnten ist eine Vielzahl von Erinnerungen und literarischen Texten über den Holocaust erschienen. Kaum jemandem fiel auf, dass dabei allzu häufig eine bedeutende Gruppe fehlte: die Frauen. Auf deren spezifische Erfahrungen schien niemand besonders neugierig zu sein, man könnte auch sagen: der Chor der Männer habe die Stimmen der Frauen übertönt. Die Frauen jedoch – als junge Mädchen, als Ehefrauen, als Mütter – haben offensichtlich anderes erlebt und anders gelitten als die Männer.

In den Aufzeichnungen der Frauen kommen auch solche Themen zur Sprache, die bislang zu selten Gegenstand historischer oder literarischer Veröffentlichungen waren: neben dem körperlichen und seelischen Ausgeliefertsein, neben den entsetzlichen Erfahrungen von Angst und Gewalt finden sich Erzählungen des Überlebens und der Tapferkeit, des Zusammenhaltes und der Freundschaft.

All dies haben wir im Titel der Ausstellung aufgenommen, so wie es Ágnes Bartha in ihren Memoiren formuliert hat: „Es war sehr wichtig, dass ich mit meiner Freundin zusammen bleiben konnte. Alleine hätte es keine von uns überlebt.“

Dr. Katalin Pécsi-Pollner

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Auftakt der weltweiten Gedenkfeierlichkeiten anlässlich des 67. Jahrestages der Befreiung von Auschwitz und des 7. Internationalen Holocaust-Gedenktages zeigt das Internationale Auschwitz Komitee in Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, dem Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau und der Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Oświęcim/Auschwitz die in Budapest und Berlin entstandene Ausstellung

... zusammen bleiben ...

Ungarische Überlebende des Holocaust berichten

Mittwoch, 25. Januar 2012, 18 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin, Zweite Etage, Saal A

Eröffnung:

Dietmar Nietan
MdB

Christoph Heubner
Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees

Dr. Katalin Pécsi-Pollner, Budapest, im Gespräch
mit den aus Ungarn stammenden Auschwitz-Überlebenden
Irma Biedermann und Nomi Gur

Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung
begrüßen zu dürfen.

Christoph Heubner
Internationales
Auschwitz Komitee

Prof. Dr. Johannes Tüchel
Gedenkstätte
Deutscher Widerstand

Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin

Öffnungszeiten
Mo – Mi, Fr 9 – 18 Uhr
Do 9 – 20 Uhr
Sa, So und Feiertags 10 – 18 Uhr

Verkehrsverbindungen
Bus M29 (bis Haltestelle „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“)
Bus M48 (bis Haltestelle „Kulturforum“, 5 Minuten Fußweg)
U-Bahnstation Kurfürstenstraße (10 Minuten Fußweg)
S- und U-Bahnstation Potsdamer Platz (10 Minuten Fußweg)

© 2012 Internationales Auschwitz Komitee
Gedenkstätte Deutscher Widerstand

www.auschwitz.info
www.gdw-berlin.de

 Internationales
Auschwitz Komitee

 Gedenkstätte
Deutscher Widerstand

Unterstützt durch die

 evz STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT